

Inhalt

EINLEITUNG UND FORSCHUNGSBERICHT	I
DAS DENKMAL DER ÖSTERREICHISCHEN DENKMALPFLEGE – DER ALTAR IM 19. JAHRHUNDERT ..	7
Die Restaurierung im Spiegel der Forschung	7
Der Kunsttheoretiker und Restaurator Adalbert Stifter – ein »Klassizist«?	9
Ein Vorgänger Adalbert Stifters: Anton Ritter von Spaun und sein Kreis	11
Die Restaurierung unter Adalbert Stifter – »Im Interesse der vaterländischen Kunstgeschichte«	13
Die Altarzeichnung Carl von Binzers aus dem Jahre 1848	13
Der praktische Verlauf der »Wiederherstellung«	13
Das Erbe des Barock – »Barbarische Verunstaltungen« und Adalbert Stifters Restaurierung – »Vollkommene Anschmiegung an das Bestehende«	18
Adalbert Stifters Leistung – ein »erster bahnbrechender Denkmalpfleger«	23
DER ALTAR IM BAROCK – EINE SPURENSUCHE	29
Die Gottesmutter als Protagonistin der Gegenreformation – ein jesuitisches Gesprengeprogramm	31
Die Grafen Thürheim und der Altar – eine Referenz an die Vorgänger	34
DIE STIFTUNG DES CHRISTOPH VON ZELKING	39
Das Stiftertestament – »zu aufrichtung der taffel«	39
Die Stifterpersönlichkeit – »meiner phlicht genueg thue als ainem frumen gelöntn mann meines stanndts zugepurt«	41
Der Kirchenbau – »von grundt auf ainen grünen Waaßen«	42
Versuch einer Rekonstruktion des Werkvertrages – »zu beraittung der taffel zemaln und zu vergoltn«	46
Ein Konkurrenzprojekt zu St. Wolfgang?	49
Exkurs: Die Inschrift des Veit von Zelking	50
DER KEFERMARKTER ST.-WOLFGANGS-ALTAR	58
Die Raumdisposition	58
Das Retabel – Daten und Ikonographie	59
Der Schreinaufbau	64
Exkurse zum ursprünglichen Retabelaufbau	67
Überlegungen zu den Flügeln	67
Vermutungen zur Predella	69
Das Gesprenge – Vorschläge zur ursprünglichen Gestalt	70

DIE SKULPTUREN	79
Die Hauptfiguren	79
St. Petrus	79
Ein vorreformatorisches Petrusbild	85
St. Wolfgang	90
Ein Porträt des Weihbischofs Albert Schönhofer	95
St. Christophorus	96
Der jugendliche Christophorustyp – der Kaiser als Christusträger?	102
Zusammenfassung	108
Die Begleitskulpturen	118
Die Erzmärtyrer St. Stephanus und St. Laurentius	118
Die Prophetenstatuetten und Engelsfigurinen	121
Die Schreinwächter St. Georg und St. Florian	124
Die Prophetenbüsten	127
Die vier Flügelreliefs	129
Die Verkündigung	129
Die Weihnacht	133
Die Anbetung der Könige	136
Der Marientod	138
Die Reliefs und der Hauptmeister	141
Die schwäbisch geschulten Mitarbeiter	145
 FARBTAFELN	 159
 DER KEFERMARKTER MEISTER UND DIE KUNST DES OBERRHEINS	 177
Das Grabmal Friedrichs III. und der Bildhauer von Kefermarkt	178
Niclaus Gerhaert in Passau?	180
Untersuchungen zum Frühwerk des Kefermarkter Meisters	187
Der »elegische« Stil der 1480er Jahre	207
Die »Gerhaert-Schule« in Österreich	224
 DIE SPÄTE KEFERMARKTER WERKSTATT – KEFERMARKT UND SCHWABEN	 237
Der Meister der Gojauer Madonna und sein Œuvre	238
Der Meister des Kefermarkter Dreikönigreliefs und sein Werk	243
Der Altar von Mauer bei Melk	248
Die Bildhauer des Retabels	254
Zur ursprünglichen Bestimmung des Altares	261
Zu einem Spätwerk der Kefermarkter Werkstatt	263
 DER KEFERMARKTER MEISTER – MARTIN KRIECHBAUM?	 283
Das Künstlerprofil – der Kefermarkter Meister und Passau	283
Martin Kriechbaum und seine Passauer Werkstatt	288
Die Kriechbaum-These in der kunstwissenschaftlichen Literatur	288
Die urkundlichen Fakten	290

Der »maler zu Passaw« – ein Bildhauer?	292
Der Kefermarkter Meister Martin Kriechbaum	293

ANHANG

A. Das Testament des Christoph von Zelking vom 28. Oktober 1490	303
B. Ausgewählte Regesten und Nachrichten zur Familie von Zelking	308
C. Ausgewählte Regesten und Nachrichten zur Familie von Thürheim und zur Kefermarkter Kirche vom 17. – 19. Jahrhundert	312
D. Restaurierungen des Kefermarkter Altares im 19. und 20. Jahrhundert	315
E. Ausgewählte Regesten und Nachrichten zur Familie der Kriechbaum	317
Literatur	325
Personenregister	340
Orts- und Sachregister	344
Abbildungsnachweis	351